



SCHACH
LANDESVERBAND
SALZBURG

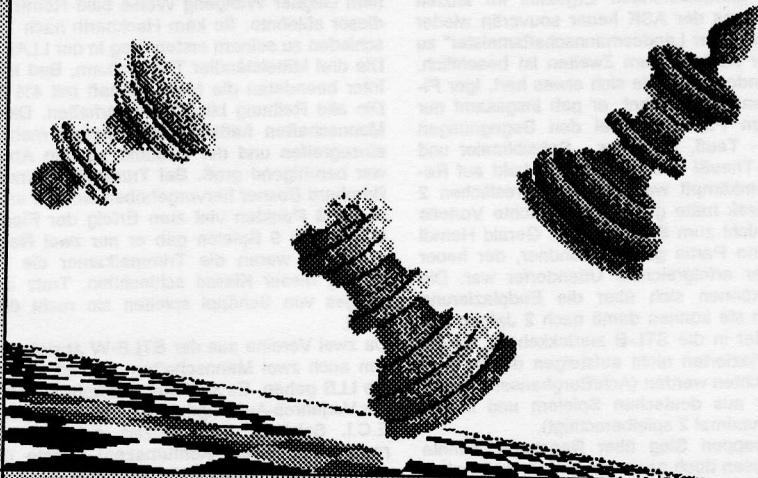
INHALT

9. Runde der Landesliga A	2
9. Runde der 1. Klasse Nord	3
9. Runde der 1. Klasse Süd	4
11. Runde 2. Nord - Nachtrag	5
Protokoll 6. Vorstandssitzung	6
Bunte Seite/Cupausschreibung	7

Impressum 8

SCHACH IN
SALZBURG

ASK - LANDESMANNSCHAFTSMEISTER



BERICHT ÜBER DIE SCHLUSSRUNDE DER LANDESLIGA A

BR	Mattighofen 1969	Inter Salzburg	1½:4½
1	Waldner Alois	Krasch Jörg	0 : 1
2	Friedl Gerhard	Donegani Hans Peter	1 : 0
3	Feichtenschlager J.	Sauper Boris	0 : 1
4	Pilshofer Gerhard	Autengruber Daniel	½:½
5	Werdecker Roland	Fischer Johann	0 : 1
6	Vorreiter Günter	Huber Wolfgang	0 : 1

BR	Mozart 66	ASTV Trimmelkam 1	1½:4½
1	Hicker Harald	Schuster Heimo	0 : 1
2	Obradovic Zoran	Häusler Kurt	0:1K
3	Paulitsch Josef	Hinterhofer Hubert	½:½
4	Stefanovic Dragan	Besner Bernhard	½:½
5	Sonnbichler Rupert	Häusler Werner	0 : 1
6	Petrovic Mile	Appl Gerhard	½:½

BR	ASK Salzburg 2	Senoplast Uttendorf	3 : 3
1	Piweny Igor	Eilmauer Klaus	1 : 0
2	Teufel Siegfried	Lamberger Werner	½:½
3	Scheiblmair Robert	Feichtner Thomas	½:½
4	Vlasak Reinhard	Hahn Günther	½:½
5	Hemdl Gerald	Grundner Alois	0 : 1
6	Krimbacher Walter	Theussl Manfred	½:½

BR	ATSV Ranshofen 2	Ach/Burghausen 1	2½:3½
1	Gola Martin	Huch Rainer	0 : 1
2	Ager Josef	von Werner Konrad	½:½
3	Hackbarth Wolfgang	Weise Wolfgang	1 : 0
4	Sperl Reinhold	Zapf Christian	1 : 0
5	Frühaufl Norbert	Wittmann Helmut	0 : 1
6	Putz Ernst	Zapf Hermann	0 : 1

BR	Bad Ischl 1	Salzburg Süd 2	4½:1½
1	Holzbauer Johannes	Schiner Hartmut	½:½
2	Mikenda Gerhard	Poharecky Gabriel	1 : 0
3	Degeneve Wolfgang	Wienerrotter Gerald	1 : 0
4	Lupert Rudolf	Oberhuber Florian	1 : 0
5	Schlicher Wolfgang	Huber Friedrich	0 : 1
6	Kain Wilhelm	Sauberer Willi	1 : 0

PAARUNGEN

Ende
der
Meisterschaft

ENDTABELLE LANDESLIGA A

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT.	PL.
1	ATSV Trimmelkam 1		4½	4½	2½	3	1½	3	3	4½	3	10	29,5	5
2	E.C.I. Salzburg Süd	1½		1½	3	3	1	2	1½	2½	3	2	17,5	10
3	SC Inter Salz. Sparkasse	1½	4½		3	0K	1	4½	3	2½	3	7	23,0	7
4	Senoplast Uttendorf 1	3½	4½	3		3	3	5	2½	4½	1	11	30,0	4
5	ATSV Ranshofen 2	3	3	6K	3		2	3	5	5	2½	10	32,5	3
6	ASK Salzburg 2	4½	5	5	3	4		5½	4½	4½	2½	15	38,5	1
7	Mattighofen 1969	3	4	1½	1	3	½		1½	3	1	5	18,5	9
8	Bad Ischl 1	3	4½	3	3½	1	1½	4½		4½	3	11	28,5	6
9	1. SSK Mozart 66	1½	3½	3½	1½	1	1½	3	1½		2½	5	19,5	8
10	Ach / Burghausen 1	3	3	3	5	3½	3½	5	3	3½		14	32,5	2

KOMMENTAR ZUR 5. RUNDE

Nach dem enttäuschenden Ergebnis im letzten Jahr schaffte es der ASK heuer souverän wieder einmal "Salzburger Landesmannschaftsmeister" zu werden. Der Abstand zum Zweiten ist beachtlich. Gegen Uttendorf taten sie sich etwas hart, Igor Piwenty gewann wie gewohnt, er gab insgesamt nur einen halben Punkt ab. Bei den Begegnungen Lamberger - Teufel, Feichtner - Scheiblmair und Krimbacher-Theußl einigte man sich bald auf Remis. Hart umkämpft waren aber die restlichen 2 Partien. Vlasak hatte gegen Hahn leichte Vorteile die jedoch nicht zum Sieg reichten. Gerald Hemdl überzog seine Partie gegen Grundner, der heuer eindeutig der erfolgreichste Uttendorfer war. Die Pinzgauer können sich über die Endplatzierung freuen, denn sie können damit nach 2 Jahren Abstinenz wieder in die STL-B zurückkehren, da die vor Ihnen Plazierten nicht aufsteigen dürfen oder darauf verzichten werden (Ach/Burghausen besteht beinahe nur aus deutschen Spielern und in der STLb sind maximal 2 spielberechtigt).

Mit dem knappen Sieg über Ranshofen konnte Ach/Burghausen doch noch den begehrten zweiten Rang erreichen. Überraschend und entscheidend ist der Sieg von Reiner Huch über den höher ein-

geschätzten Legionär Martin Gola. Ranshofen-Obmann Wolfgang Hackbarth bot wie gewohnt seinem Gegner Wolfgang Weise bald Remis an, das dieser ablehnte. So kam Hackbarth nach 7 Unentschieden zu seinem ersten Sieg in der LLA!

Die drei Mittelständler Trimmelkam, Bad Ischl und Inter beendeten die Meisterschaft mit 4½ Siegen. Die alte Reihung blieb daher erhalten. Diese drei Mannschaften hatten keine Chance mehr vorne einzugreifen und der Abstand zu den Absteigern war beruhigend groß. Bei Trimmelkam muß noch Bernhard Besner hervorgehoben werden er steuerte mit 8 Punkten viel zum Erfolg der Flachgauer bei. In den 9 Spielen gab er nur zwei Remis ab. Allgemein waren die Trimmelkammer die Überraschung dieser Klasse schlechthin. Trotz des Abganges von Schöppl spielten sie recht überzeugend.

Da zwei Vereine aus der STLb-W absteigen, müssen auch zwei Mannschaften den bitteren Weg in die LLB gehen. Es sind dies Mattighofen 1969 und der Vorjahres-Aufsteiger, die junge Mannschaft von E.C.I. Salzburg Süd. Mozart pokerte zeitweise recht hoch, (viele Kontumazen) konnte diesmal aber noch knapp den Klassenerhalt sicherstellen. Wer könnte sich auch eine Salzburger Landesliga A ohne Salzburgs ältestem Schachklub vorstellen?

BERICHT ÜBER DIE SCHLUSSRUNDE DER 1. KLASSE NORD

BR	ASK Salzburg 4	Sparkasse Neumarkt	3:3
1	Herrmann Michael	Wuppinger Manfred	0:1
2	Moßhammer Manfred	Kampf Erich	1:0
3	Janecek Egon	Egger Martin	1:0
4	Thalhammer Klaus	Kriechbaum Paul	0:1
5	Schodl Helmut	Höllbacher Erich	1:0
6	Ebner Josef	Hözlinger Helmut	0:1

BR	HSV Salzburg 2	Oberndorf/Laufen	2½:3½
1	Rajsp Leopold	Wolgruber Rupert	½:½
2	Berger Rudolf	Faryma Herbert	0:1
3	Hofer Helmut	Hrovat Alois	½:½
4	Weiss Hermann	Zauner Alois	½:½
5	Kepll Richard	Eder Peter	1:0
6	Premm Albert	Seifert Reinhard	0:1

BR	Mozart 79	ATSV Ranshofen 4	6:1
1	Filr Erich sen.	Wimmer Hermann	1:0
2	Vuckovic Stanimir	Huber Albert	0:1
3	Prodinger Heinrich	Höfelsauer Robert	1:0
4	Werhönig Wilhelm	Leiner Josef	1:0K
5	Seilinger Rudolf	Moser Klaus	1:0
6	Strauss Helmut	Haberfelner Karl	1:0

BR	Salzburg Süd 3	Thalgau/Mondsee 1	3:3
1	Dalfen Joachim	Panaiatov Radoslav	0:1
2	Rudhart Siegfried	Hitsch Josef	1:0
3	Theiss Max	Klecker Gotthard	0:1
4	Leitner Erich	Winkler Walter	1:0
5	Schmidt Karl	Hopfgartner Andreas	0:1
6	Karl Christoph	Saugspier Mario	1:0

BR	Seekirchen 2	ASK Post SV	3:3
1	Körltrner Josef jun.	Forstinger Alfred	½:½
2	Wuppinger Alfred	Lehmerhofer Manfred	½:½
3	Körltrner Josef sen.	Flatz Helmut	1:0
4	Haberl Johannes	Wilhelmstätter Johann	1:0
5	Zeiner Hans	Cordasev Stefan	0:1
6	Mösl Felix	Bolda Günther	0:1

PAARUNGEN

Ende
der
Meisterschaft

ENDTABELLE 1. KLASSE NORD

KR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT	PL	
1	Sparkasse Neumarkt		5½	3½	2½	6	4	3½	3½	3	5	15	36,5	2	
2	ASK Post SV 1	½		2½	2	5	3	3	3	2½	1½	5	23,0	8	
3	Thalgau / Mondsee	2½	3½		2½	4½	4	3	2½	3½	4	11	30,5	3	
4	ATSV Ranshofen 4	3½	4	3½		3½	1	3	2	2	4	11	26,5	5	
5	HSV Salzburg 2	0	1	1½	2½		2½	2	3½	2	2½	2	17,5	10	
6	Mozart 79	2	3	1½	5	3½						2	6	21,0	9
7	Salzburg Süd 3	2½	3	3	3	4	5		2½	½	2	7	25,5	6	
8	Seekirchen 1	2½	3	3½	4	2½	5	3½				9	27,5	4	
9	ASK Salzburg 4	3	3½	2½	4	4	5	5	5		5	15	37,5	1	
10	Oberndorf / Laufen 2	1	4½	2	2	3½	3	4	3½	1		9	24,5	7	

KOMMENTAR ZUR 9. RUNDE

Spannend verlief der Kampf um den Titel. Neumarkt war bis zur 8. Runde in Führung, doch dann konnte DIE Mannschaft ASK 4 mit einem hohen Sieg über Oberndorf/Laufen die Tabellenspitze übernehmen. In der Schlussrunde trafen diese beiden Spitzenreiter aufeinander. Dabei benötigten die Neumarkter einen Mannschaftssieg, um Klassensieger zu werden. Zu Beginn sah es auch recht vielversprechend für sie aus. Sowohl Schodl (12.Zug) als auch Ebner hatten bald eine Figur weniger auf dem Brett. Während Ebner diesem Rückstand rasch zum Opfer fiel, konnte Schodl Zug für Zug besser ins Spiel zurückkommen. Dafür mußte Klaus Thalhammer nach einem trastisch widerlegtem Figurenopfer aufgeben. Damit stand es 2:0 für Neumarkt. Nun fightete jedoch der ASK zurück. Schodl startete einen Mattangriff und gewann, Moßhammer brachte durch gutes Spiel seinen Gegner Kampf in Zeitnot und die "Klappe" gleich zum 2:2 aus. Während die Partie Wuppinger-Herrmann sehr remislich wirkte, hatte sich Janecek eine Qualität gesichert. Durch gutes Spiel verdichtete sich sein Vorteil und nach über 6

Stunden stand der ASK-Sieg fest. Wuppinger gelang dann noch eine Schönheitskorrektur. Er konnte seinen Mehrbauern in einem Springerendspiel doch noch verwerten. Der letztjährige Aufsteiger Neumarkt muß sich daher nach einer großartigen Saison mit dem undankbaren Rang begnügen. Schon mit einem großen Abstand folgt Thalgau/Mondsee auf den 3. Rang. Gegen Salzburg Süd kam es zu einer Punkteteilung, wobei es nur Siege mit den weißen Steinen gab! Mit Abstand folgt Seekirchen 1 auf Platz 4. Sie konnten gegen den Tabellennachzügler ASK Post SV nur eine 3:3 erreichen, aber es reichte um Ranshofen zu überholen. Bei den ASK'lern entschieden die beiden Ersatzspieler Stefan Cordasev und Günther Bolda das gute Ergebnis. Der fünfplatzierte Ranshofen mußte gegen Mozart ein Debakel hinnehmen. Mit dem Abstiegsgespenst im Rücken bäumten sich die Mozartler erfolgreich auf. Da nur eine Mannschaft absteigen muß, konnte sie die Klassenzugehörigkeit retten. Hart kämpften die Heeressportler und verloren gegen Oberndorf/Laufen nur denkbar knapp. Doch es reicht nicht, da Mozart so hoch gewinnen konnte. Leider müssen dieses HSV-Team in die 2. Klasse zurück.

BERICHT ÜBER DIE SCHLUSSRUNDE DER 1. KLASSE SÜD

BR	Spark. Uttendorf 2	Raika Kuchl	6:0K
1	Scharler Walter		1:0K
2	Kolmhofer Max	nicht angetreten	1:0K
3	Berli Rudolf		1:0K
4	Kreuzer Gerhard		1:0K
5	Müllauer Erwin		1:0K
6	Thumer Michael		1:0K

BR	Taxenbach 1	Union SC Bruck 1	2½:3½
1	Potche Hans	Schweiger Wolfgang	0:1
2	Masser Stefan	Mechanik Johann	1:0
3	Radacher Franz	Wieser Bruno	0:1
4	Kollmann Hans	Fischbacher Peter	1:0
5	Eder Martin	Huber Alfred	½:½
6	Grünwald Hans	Weickl Hans	0:1

BR	Konkordiahütte 2	Schachfreunde Rif 1	2½:3½
1	Rotschädl Ulrich	Günther Peter	1:0
2	Schlager Friedrich	Kohlbauer Josef	0:1
3	Schnöll Josef	Hemdl Gerhard	1:0
4	Fabian Herbert	Schörghofer Hans	½:½
5	Jahn Richard	Elass Muhammad	0:1
6	Hammer David	Fischinger Wolfgang	0:1

BR	ASKÖ Radstadt	Golling 91	4½:1½
1	Mayr Siegfried	Schmidt Walter	½:½
2	Eder Herbert	Pointner Peter Jun.	0:1
3	Neubauer Karl	Schreiner Marco	1:0
4	Scharfetter Johann	Milkowitsch Iwo	1:0
5	Zeiler Roland	Ljubic Franjo Jun.	1:0
6	Eder Johannes	Habibovic Elvis	1:0

BR	Hallein 2	VB Zell am See 1	1½:4½
1	Gruber Helmut	Buchner Martin	0:1
2	Deutinger Erich	Wallner Kurt	0:1
3	Vaselal Günther	Reiter Karl	0:1
4	Bogensberger Herbert	Antoniaz Herbert	½:½
5	Mooslechner Peter	Puz Milan	1:0
6	Sendlhofer Norbert ?	Lortz Hermann	0:1

PAARUNGEN

Ende
der
Meisterschaft

TABELLE 1. KLASSE SÜD

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT	Pf.
1	Hallein 2		3	5	5	3½	3½	3½	3	4½	4	16	35,0	1
2	Schachfreunde Rif 1	3		3½	5	4	3½	5	3½	3½	2½	15	33,5	3
3	Golling 91	1	2½		2½	½	2	1½	2½	1	2	0	15,5	10
4	Raika Kuchl	1	1	3½		3½	0	1	2	1	2½	4	15,5	9
5	Taxenbach 1	2½	2	5½	2½		½	2½	3	2	2½	3	23,0	8
6	Sparkasse Uttendorf 2	2½	2½	4	6	5½		4½	2	3½	3½	12	34,0	2
7	ASKÖ Radstadt	2½	1	4½	5	3½	1½		4	1½	3½	10	27,0	5
8	Konkordiahütte 2	3	2½	3½	4	3	4	2		2½	2	8	28,5	7
9	Volksbank Zell am See	1½	2½	5	5	4	2½	4½	3½		5	12	33,5	4
10	Union SC Bruck	2	3½	4	3½	3½	2½	2½	4	1		10	26,5	6

KOMMENTAR ZUR 9. RUNDE

Nach der eher schwachen Saison konnten die Halleiner im Spitzenduell erstmals voll überzeugen. Sie starteten als Titelfavorit, doch gegen die Tabellennachzügler erreichten sie nur magere Ergebnisse. Gegen den Tabellenführer Zell am See traten sie in ihrer Standardbesetzung an und gewannen klar und sicherten sich den Klassensieg. Aber es ist nicht sicher, ob die Tennengauer aufsteigen werden, da sie wieder eine Mannschaft in der LLA haben werden. Die Zeller erholten sich von der Startniederlage gegen Rif und waren immer in Kontakt mit dem Tabellenführer. In der 8. Runde gingen sie in Führung. Doch dann kam, obwohl sie in fast Bestbesetzung antraten, die hohe Niederlage gegen die Halleiner.

Den zweiten Platz erreichte der zweite Titelfavorit Uttendorf, da die Kuchler nicht antraten. Möglicherweise reicht dieser Rang für den Aufstieg. Die Rifer kommen vielleicht so (durch den unsportlicher Abgang der Kuchler) um die einmalige Chance in die B-Liga aufzusteigen.

Außerdem hatten die Rifer auch die Möglichkeit die Tabellenspitze aus eigener Kraft zu erklimmen, da die Tennecker drei Ersatzspieler einsetzen und es für die Tennengauer in letzter Zeit sehr gut lief. Doch Gerhard Hemdl verlor wieder eine gewonnene Partie, er ließ in

besserer Stellung und mit Materialvorteil seinem Gegner Josef Schnöll Gegenspiel zu. Der Tennecker Obmann hatte eine bessere Kondition als der Rifer. Auch Hans Schörghofer hätte gegen Herbert Fabian gewinnen müssen, er spielte aber das Endspiel so schlecht, daß er mit dem Remis noch froh sein konnte. Eine ausgezeichnete Partie lieferte wieder Elasad Muhammad. Für Konkordiahütte reichte diese knappe Niederlage nicht für den Klassenerhalt. Da aus der LLB 3 Mannschaften in den Süden absteigen, müssen 4 Teams in die 2. Klassen absteigen. Ihre Hoffnung sind die Halleiner. Falls die Tennengauer auf den Aufstieg verzichten, ist Konkordiahütte gerettet.

Die Radstädter siegten hoch über die sehr ersatzgeschwächten Gollinger, obwohl Herbert Eder nach Figurengewinn leichtsinnig wurde, schnell spielte und verlor. Damit sind sie gerettet, aber der Verein ist sich nicht sicher, ob er in kommenden Saison mit zwei Mannschaften in dieser Klasse antreten wird. Wieder eine Hoffnung für die Absteiger.

Der knappen Sieg über Taxenbach rettete gerade noch die Brucker. Retter ist Huber Alfred, der in schlechterer Stellung in einem Marathonkampf gegen Eder Martin ein remis erreichte. Sie haben zwar auch nur so viele Punkte wie Konkordiahütte, aber die besseren Mannschaftspunkte entscheiden. Neben Tennecker steigen Taxenbach, Kuchl und Golling ab.

NACHTRAG ÜBER 2. KLASSE NORD - SCHLUSSRUNDE

BR	Ranshofen 5	Trimmelkam 2	½:¾
1	Schuldenzucker GÜnt.	Bajkarevic Maho	½:½
2	Priewasser Horst	Elsner Leopold	0:1
3	Laiminghofer Michael	Czipek Leopold	0:1
4	Otzasek Thomas	Strasser Horst	0:1

BR	Seekirchen 2	Mattighofen 2	0:4
1	Fink Johann	Muhr Rudolf	0:1
2	Stranzinger Walter	Jakob Friedrich	0:1
3	Bruckmoser Franz	Feldhofer Karl	0:1
4	Wallner Vinzenz	Eder Herbert	0:1

BR	Trimmelkam Jugend	Trachten Scheidler	3:1
1	Felber Heinz	Holzinger Helmut	1:0
2	Walzinger Alexander	Udovica Johann	1:0
3	Csipek Gerald	Kraftschik Josef	½:½
4	Lepperdinger Gotthard	Fischwenger Walter	½:½

BR	Ach/Burghausen	Neumarkter Young.	4:0
1	Ramler Erwin	Bräuer Mario	1:0
2	Magg Josef	Soldan Michael	1:0
3	Seitz Werner	Güney Fathi	1:0
4	Dicker Johann	Güney Erkan	1:0

BR	Sighartsteiner Y.	Seekirchen Jugenf	1½:2½
1	Schaub Ewald	Arnez Stefan	1:0
2	Hauser Michael	Haslinger Stefan	0:1
3	Zechner Günther	Past Bernhard	0:1
4	Höcker Thomas	Plackner Florian	½:½

BR	Gasthof Krone N.	Mattighofen 3	3:1
1	Kawinek Arnold	Schöfcker Norbert	½:½
2	Burgstaller Robert	Moser Markus	½:½
3	Burgstaller Walter	Schöfcker Franz	1:0
4	Aufleger Josef	Ornezeder Gerald	1:0

TABELLE

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	MP	PKT.	PL.
1	Ach / Burghausen 3		1½	2½	3	3	2½	2½	3	½	4	2	2½	17	27,0	4
2	Trimmelkam Jugend	2½		2	3	1½	2½	2	3½	3	3	4	2½	18	29,5	3
3	Sighartsteiner Young.	1½	2		1	0	2	0	1½	0	2	1	2	4	13,0	10
4	Gasthof Krone Neum.	1	1	3		2	0	3	2½	0	3½	2½	0	11	18,5	9
5	Seekirchen 2	1	2½	4	2		0	2	3	2	3½	1½	2	12	23,5	6
6	Mattighofen 2	1½	1½	2	4	4		4	3	2	3½	3	4	16	32,5	1
7	Mattighofen 3	1½	2	4	1	2	0		2½	2	3	2	3	12	23,0	7
8	Seekirchen Jugend	1	½	2½	1½	1	1	1½		0	2	0	½	3	11,5	11
9	Trachten Scheidler N.	3½	1	4	4	2	2	2	4		4	1½	4	15	32,0	2
10	Neumarkter Youngst.	0	1	2	½	½	½	1	2	0		0	1	2	8,5	12
11	Trimmelkam 2	2	0	3	1½	2½	1	2	4	2½	4		3½	14	26,0	5
12	ATSV Ranshofen 5	1½	1½	2	4	2	0	1	3½	0	3	½		8	19,0	8

KOMMENTAR ZUR 11. RUNDE

Die Neumarkter sind die Verlierer des Endkampfes. Noch deutlicher als in der 1. Klasse Nord beherrschte hier die Trachten Scheidler Neumarkt von Beginn an diese Klasse. Bis zur letzten Runde lagen sie klar voran, doch gegen Saisonende ließ diese Mannschaft immer mehr nach. Mit der Niederlage gegen die Trimmelkam Jugend fielen sie auf den zweiten Platz zurück. Die Neumarkter bezogen zwei Niederlagen und dies gegen die beiden Trimmelkam Teams.

Mit dem hohen 4:0 Sieg über Seekirchen 2 sicherte sich Mattighofen 2 förmlich in letzter Minute doch noch den Klassensieg.

Nicht nur Dank des Sieges über die Trachten-Mannschaft landeten die jungen Trimmelkam auf dem 3. Tabellenplatz. Ein sehr gutes Ergebnis aber man wollte eigentlich selber in die 1. Klasse aufsteigen.

NACHTRAG ZUR 8. RUNDE LL A

Bei der letzten Spielausschußsitzung wurde auch der Prodestfall zwischen Ach/Burghausen und Mozart behandelt. Dabei kam man zur Erkenntnis,

daß die Partie weiterzuspielen ist, worauf Mozart aufgab. (nach beiderseitiger Zeitnot konnte die Zahl der Züge nicht mehr eindeutig rekonstruiert werden, die gefallene Klappe hatte also keine Auswirkungen)

BR	Ach/Burghausen 1	Mozart 66	3½:2½
1	Huch Rainer	Hicker Harald	½:½
2	von Werner Konrad	N.N.	1:0K
3	Weise Werner	Paulitsch Josef	0:1
4	Zapf Christian	N.N.	1:0K
5	Wittmann Helmut	Stefanovic Dragan	1:0
6	Köhl Manfred	Sonnbichler Rupert	0:1

TERMINVORSCHAU

16.03.6. Runde Senioren LEM 1993

20.03.4. Runde der Sparkassenliga Schülerliga 93/94. in Seekirchen. Das Turnier findet wie im letzten Jahr im Pausenraum der Hauptschule Seekirchen statt. Beginn wie üblich um 10 Uhr, Anmeldeschluß ist 9 Uhr 45. Anmeldungen sind an Josef Kölltringer, Gemeindegasse 5, 5201 Seekirchen, Telefon: 06212/773665, zu richten.

19.03. und 20.03. FIDE-Regelkurs im Schachhaus 23.03. Letzte Runde der Senioren LEM 1993

07.04. Gollinger Blitzmeisterschaft 94 im Hallenbad

Ort: Haus des Schachs, Strubergasse 12A
Anwesend: G. Herndl, R. Diess, J. Schmidhuber, Forstinger Alfred, R. Rettenbacher, Neubauer, Krimbacher, Konradshelm, Johann Wesp, Waggerl Franz, Häusler Werner, Ebner Josef, Haslinger Thomas, Müllauer Erwin, Eder Herbert,
Entschuldigt: Groiss Karl
Beginn: 19 Uhr 15 Ende: 22 Uhr

1. Begrüßung

Präsident Herndl begrüßt die Anwesenden, eröffnet die Sitzung, stellt die Beschlußfähigkeit fest und läßt das Protokoll der letzten Vorstandssitzung genehmigen.

2. Berichte des Vorstandes

2.1 Bericht des Präsidenten:

Die neuen Pächter der Verbandskantine sind bald ein Monat im Amt. Präsident Herndl erwartet, daß die Pächter neue Verhandlungen anstreben werden. Präsident Herndl berichtet von aktuellen Beschlüssen der letzten ÖSB-Sitzung: "Die Jugend-STM wird von nun an im 3 Jahresrhythmus an die Bundesländer vergeben". Von Inter sind 2 Anfragen eingelangt. 1. Zuschuß vom SLV für J. Klinger, der Salzburg bei einem ASKÖ Turnier repräsentierte. 2. Kontumazierung von A. Waggerl in der 2. Klasse Stadt. Punkt 1 wird nicht diskutiert, da sich dieser laut Herndl von selbst erledigt hätte. Punkt 2 löst eine heftige Diskussion der Vorstandsmitglieder aus, da man sich nicht im klaren ist, ob man Inter für einen Fehler des Verbandes verantwortlich machen kann. Landesspielleiter stellte fest, daß bisher der Elreferent überprüft, ob bei einer Anmeldung auf die Spielberechtigung des Spielers. Präsident Herndl gibt zu, daß Inter im Recht ist, doch Kassier Eder erinnert an die Geschäftsordnung. Da Inter die Protestgebühr noch nicht bezahlt hat, wird die Diskussion beendet. F. Waggerl schlägt vor die Gebühr sofort im Namen von Inter zu entrichten, doch das wird abgelehnt. Der Vorstand ist weiters nicht bereit den Punkt unter 5. Allfälliges wieder aufzunehmen, da laut Herndl dort nichts beschlossen werden darf. Häusler Werner gibt zu bedenken, daß unter diesem Punkt bereits mehrere Dinge (Ankauf vom Kopierer usw.) abgestimmt wurden. Der Vorstand stimmt ab, ob über dieses Thema weiter diskutiert werden soll - Ergebnis: 6:4 gegen die weiter Behandlung.

2.2 Bericht des Landesspielleiters:

Landesspielleiter Rettenbacher berichtet, daß die Ausschreibung für die Herren LEM und den Cup folgen werden.

2.3. Bericht des Kassiers:

Der Jahresabschluß für das Jahr 1993 wird demnächst fertiggestellt. Vorab kann man sagen, daß

sich die Porto und Telefonkosten minimiert haben und daß das Jahr 1993 positiv abgeschlossen werden wird.

3. Berichte der Referenten

3.1 Schulschachreferent Wesp:

Schulschachreferent Wesp berichtet über die beendete Schulschach-Mannschaftsmeisterschaft für Oberstufe. Bei den Burschen gewinnt diesen Bewerb das BGIII. Bei den Mädchen holt sich den Titel die BEA-Saalfelden. Das Turnier für die Unterstufe findet am 16. Mai statt.

3.2. Jugendreferent Neubauer:

Er berichtet von der Inventur der Sachpreise, die im HDS deponiert werden. Die Sachpreise sind für diverse Turniere gedacht, wie z.B. die Sparkassenliga. Diese entwickelt sich in letzter Zeit sehr gut. Beim letzten Turnier wurde ein Teilnehmerrekord von 99! Kindern verzeichnet. Abschließend berichtet er über das in Apetion stattfindende Jugendlager.

3.3 Bericht des Seniorenreferenten:

Der Seniorenreferent Haslinger berichtet über die laufende Landesmeisterschaft und fordert eine Verbesserung der Bedingungen im HDS.

3.4. Bericht des Pressereferenten Neubauer:

K. Neubauer wird sich aus dieser Funktion aus familiären Gründen zurückziehen. Sein Amt übernimmt F. Waggerl.

4. Landestag 94

Er findet am 7. Mai 1994 um 15 Uhr im Haus des Schachs statt. Die Anträge der Vereine müssen bis spätestens 22. April (Poststempel) an Robert Rettenbacher, Niederalm 132, 5081 Anif, geschickt werden. Für die Wahlvorschläge ist wie üblich Ehrenpräsident Karl Groiss, Gabelsbergerstr. 5/6, 5020 Salzburg, zuständig. Es gilt hierfür der gleiche Einsendeschluß.

Herr R. Rettenbacher hat dem Vorstand seinen Rücktritt bekanntgegeben. Ein(e) Landesspielleiter(in) wird gesucht, ebenfalls ein Sachwart, eventuell weitere neue Personen für den Spelausschuß und ein Kassier Stv. Interessenten mögen sich bei Gerhard Herndl melden! In der Sitzung konnte kein Wahlvorschlag einvernehmlich vereinbart werden.

5. Allfälliges

Herr Krimbacher schlägt erneut die Besetzung des Sachwartes vor. Für die vakante Stelle als Schriftführer schlägt er Herr Bernhard Glatz (ASK) vor. Präsident Herndl stellt fest, daß die Abstimmung unter Pkt. 1 nicht korrekt war, da die entscheidenden zwei Stimmen vom direkt betroffenen ASK kamen, jedoch herrscht Unklarheit ob dies relevant ist.

Schriftführer F. Waggerl

IN EIGENER SACHE

Die Redaktion der SIS überlegt sich, Sondernummern der einzelnen Klassen herauszugeben. Dies bedeutet, daß z.B. im Heft der LLA alle Berichte über die LLA, die im letzten Jahrgang der SIS erschienen sind, in ein Sonderheft zusammenzufassen. Dies soll für alle Klassen geschehen, falls Bedarf danach ist. Ein Exemplar kostet S 30.-. Am liebsten wäre es mir, falls die Bestellungen schriftlich erfolgen, an meine Adresse, Almweg 14 5400 Hallein. Telefonische Anforderungen nehme ich aber auch entgegen. Ob dieser Plan durchgeführt wird, hängt von der Anzahl der Bestellungen ab. Ich könnte mir aber vorstellen, daß ein Bedarf dafür besteht. Ein Nachschlagen ist damit wesentlich vereinfacht.

Gerhard Hemdl

FIDE - REGELKURS

Ich möchte nochmals an dem Schiedsrichterkurs am kommenden Wochenende erinnern. Den Kurs leitet wie gewohnt Werner Stubenvoll. Alle früheren Teilnehmer können bestätigen, daß er die doch etwas trockene Materie ausgezeichnet und launig vorträgt.

Der SLV Salzburg bietet diese Serviceleistung nur solange den Mitgliedern an, solange es Interesse gibt.

Der SLV Salzburg hat einen Bedarf an Schiedsrichtern. Außer mir gibt es keinen anerkannten Schiedsrichter, es haben aber schon einige die Prüfung mit Erfolg abgeschlossen: Ehrenpräsident Karl Groiss, Landesspielleiter Robert Rettenbacher, Arnold Endthaler, Heimo Schuster und Max Aiglmüller. Ich hoffe, daß ich keinen vergessen habe. Ziel des Kurses ist aber nicht nur das Erlangen des Schiedsrichter-Diplom. Er ist allen Schachspielern zu empfehlen, besonders den Mannschaftsführern. Alle Spieler sollen mit den FIDE-Regeln vertraut sein. Die MF sind bei den Mannschaftskämpfen Schiedsrichter und sollten daher mit den Regeln vertraut sein. Es kommen immer wieder unkorrekte Entscheidungen vor, da dies nicht ist (siehe LLA Ach/Burghausen gegen Mozart 80, hier konnte man sich auf die Anzahl der Züge bis zum Klappenfall nicht einigen und brach ab. Laut FIDE muß mit dem 41. Zug weitergespielt werden). Die Vereine sollen daher ihre MF zum Kurs entsenden!

- Beginn:** Samstag, den 19. März, 14 Uhr
- Fortsetzung:** Sonntag, den 20. März 9 Uhr
- Prüfung:** Sonntag nachmittags
- Ort:** Schachhaus, Struberg. 12a, 5020 Salzburg.
- Nenngeld:** S 200.-
- Anmeldung:** Gerhard Hemdl, Tel.: 06245/765605

Beim nächsten Kursen wird das Nenngeld wahrscheinlich auf S 300 erhöht werden müssen!!

2. ERICH SCHNEIDER CUP 1994

Weiterhin keine klare Mehrheit gibt es für eine der zwei Austragungsvarianten des Landescup. Etwa die Hälfte bevorzugt lange Turnierpartien mit Ewertung im reinen KO-System, den anderen liegt die Form als Kurzezeitturnier mit 4er-Gruppen mehr. Nach mehrmaligem hin und her findet es der Vorstand des SLV am vernünftigsten und einfachsten, beide Möglichkeiten weiter zu pflegen und abwechselnd auszuspielen. Dies bedeutet, daß die heurige Austragung wieder nach der Kurzezeitvariante (30 Minuten) durchgeführt wird. Auch der Titel "Erich Schneider Cup" sollte unseres Erachtens weiterhin beibehalten werden und bis auf weiteres als eigenständiger Wanderpokal (parallel zum schon bestehenden Cup-Pokal) weitergeführt werden, zumindest bis ein Verein den Pokal 3x hintereinander bzw. 4 mal insgesamt gewonnen hat.

AUSSCHREIBUNG

Teilnehmer: Beliebig viele Vierermannschaften aller beim SLV Salzburg gemeldeten Vereine.

Spielrecht: sind alle Vereinsmitglieder mit Spielerpaß für den Verein, für den sie die vorangegangene Saison gespielt haben.

Termine: Als Spieltage sind vorgesehen:

1. Runde, am 09.04.94; Beginn 15 Uhr;
2. Runde, am 23.04.94; Beginn 15 Uhr;
3. Runde, am 14.05.93; Beginn 15 Uhr;
4. Runde, am 15.05.93; Beginn 15 Uhr;

(nur bei mehr als 24 Mannschaftsmeldungen)

Nenngeld: Die Teilnahmegebühr beträgt für jede Mannschaft öS 200.-;

Anmeldung: Diese ist mittels entsprechendem Meldeschein bis spätestens Montag, den 28. März (Poststempel) an den Lspl. Robert Rettenbacher zu senden. Gleichzeitig ist auch das Nenngeld an den SLV zu überweisen.

Preise: Das Nenngeld wird zur Gänze nach dem im Beiblatt angegebenen Richtlinien ausgespielt. Die Siegermannschaft des Hauptbewerbes erhält weiters den Titel "Salzburger Landescupsieger 1994" und den Wanderpokal.

Leitung: Spielausschuß des SLV Salzburg

Pönale: Beim Nichtantreten einer gemeldeten bzw. sich noch im Bewerb befindlichen Mannschaft ist ein Pönale in Höhe von öS 500.- an den SLV zu entrichten. Bei Nichtantreten der Heimmannschaft (=Veranstalter) fällt das doppelte Pönale an.

Die genauen Teilnahmebedingungen werden den Vereinen gesondert zugesandt. (Gruppeneinteilungsmuster, Preisverteilungsschlüssel, Anmeldezettel und Erlagschein)

Für den Spielausschuß

Erwin Müllauer
Karl Neubauer



Werner Häusler
R. Sonnlichler

R. Rettenbacher

POSTGEBÜHR
BAR BEZAHLT
AUFGABEPOSTAMT
5081 ANIF

Similazon AG

Homöopathie & Erkältung



Ihr Apotheker informiert Sie gern

IMPRESSUM

Medieninhaber: Schach Landesverband Salzburg des Österreichischen Schachbundes p.A.
Strubergasse 12a, A-5020 Salzburg; Telefon: 0662/433310 bzw 0662/434665
Bankverbindung: Salzburger Sparkasse, Konto Nummer 20404-321117
Redaktionsanschrift: DI. G. Herndl, Almweg 14, 5400 Hallein; Tel. 06245/765605;
Mitarbeiter: R. Diess, H. Eder, G. Herndl, K. Neubauer, R. Rettenbacher, M. Theussl;
Erscheint ca. 40 mal jährlich. Abonnement-Preis öS 300.-; Preis Einzelheft öS 15.-
Eigenvervielfältigung; Verlagspostamt 5020 Salzburg, Aufgabepostamt 5081 Anif